

Hall. patriot. Wochenblatt

311

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

45. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 12. November 1844.

Inhalt.

Kirchensache. — Hallischer Getreidepreis. — 88 Bekannt-
machungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Kirchensache.

Zu St. Moritz: Mittwoch den 13. Nov. Vormit-
tags 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion,
Fr. Pastor design. Böhme.

2. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuss. Selve.

Den 9. November 1844.

Weizen	1	Zhr.	17	Egr.	6	Pf.	bis	1	Zhr.	25	Egr.	—	Pf.
Roggen	1	„	5	„	—	„	1	„	10	„	—	„	„
Gerste	1	„	2	„	6	„	1	„	6	„	3	„	„
Hafer	—	„	16	„	3	„	—	„	20	„	—	„	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von H. L. Dryander.

Bekannt:

Bekanntmachungen.

Die Anschaffung von 14 Schachteltrüthen Kies soll auf den 13. d. M. Vormittags 11¹/₂ Uhr in der II. Rathsstube an den Mindestfordernenden verdingen werden. Halle, den 5. November 1844.

Der Magistrat.

Es sind heute durch die Deputation der städtischen Behörden diejenigen 500 Thaler Stadtoobligationen ausgelöst worden, welche für das Jahr 1845 zur Vernichtung bestimmt sind, und zwar:

Litt. A. Nr. 336. über 100 Thlr.

- A. - 352. , 100 ,

- A. - 436. , 100 ,

- A. - 812. , 100 ,

- D. - 1654/1. u. 1654/2. jede über 10 Thlr.

- D. - 1668/1. , 1668/4. , , 10 ,

- D. - 1711/1. , 1711/3. Nr. 1711/4. Nr. 1711/5.

Nr. 1711/9. Nr. 1711/10. jede über 10 Thlr.

Die Inhaber dieser Stadtoobligationen werden veranlaßt, unter Einreichung derselben nebst Coupons deren Betrag am 2. Januar 1845 bei unserer Kammerei zu erheben. Von dem letztern Zeitpunkte ab hört die Verzinsung dieser Stadtoobligationen auf.

Halle, den 6. November 1844.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Mittwoch früh um 9 Uhr, als den 13. d. M., sollen auf hiesiger Königlichen Saline mehrere Haufen Zimmerspäne meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Saline Halle, den 11. November 1844.

Königliche Salinen-Verwaltung.

Vermietung.

Eine Wohnung von Stube und Kammer nebst Zubehör ist den 1. Jan. zu beziehen am Kirchthore Nr. 1217.

Graues Kleiderzeug à Elle 2¹/₂ Eyr. ist wieder vorrätzig große Steinstraße Nr. 180 (ehemal. Festsboden).

K a u f p ä n e.

Dienstag Mittag 1 Uhr sollen bei der Steinmühle mehrere Haufen Zimmerspäne, Bauholzabgänge, Schwarzen und Kiege weißbietend verkauft werden.

Feines amerikanisches Weizenmehl à Meße 4 Sgr. 3 Pf., zweite Sorte 2 Sgr. 6 Pf., feines Roggenmehl à Meße 2 Sgr. 9 Pf. ist fortwährend zu haben auf der Bergschenke bei Seeben.

Zwei geräumige, trockene Remisen, wovon die Eine sogleich und die Andere am 1. Januar 1845 übergeben werden kann, sind zu vermieten kleine Ulrichsstraße Nr. 999.

Feinste Tuch- Palotots, so wie französische Filzhüte und Glacehandschuhe empfiehlt

Fr. Zimmermann am Markte.

Lager von Erfurter Schuhen, stets gut assortirt bei
Fr. Zimmermann.

Zur Anfertigung des feinsten modernsten Damenspukes, sowie aller in diesem Fach vorkommenden Arbeiten bei möglichst billigen Preisen empfiehlt sich einem geehrten Publikum auf das ergebenste

Th. Klog, große Klausstraße Nr. 875.

Eine Firma steht zum Verkauf Nr. 875.

Frische Deltower Rübchen sind angekommen in der Steingut-Handlung auf dem alten Markt Nr. 699. bei
A. Sauer.

Frische trockene Backhese

ist täglich zu haben bei J. S. Brandt, große Steinstraße Nr. 181.

Gut reif gewordene Speisekartoffeln sind zu verkaufen. Probe und Preis in der obern Steinstraße Nr. 1532.

Ein auf Bestellung gearbeiteter birkener Kleiders
secretair ist Umstände halber billig zu verkaufen bei
Striezel in Glaucha Nr. 2004.

Preisverzeichniß

der kostbarsten Berliner Herren - Anzüge
während des Jahrmarktes, Neumarkt und
Geiststraßenecke bei Hrn. Saalwächter.

1	feiner Bournus oder Paletot	von 5 bis 10	Zhr.
1	„ Mantel	6	12
1	„ Tuchrock	5	10
1	„ Buckskin, oder Tuchhose	2 ¹ / ₂	4
1	prachtvolle Weste	1	3
1	guter doppelt wasserter Schlafrock	1 ² / ₃	3

Auch sollen für auswärtige Rechnung 100 Stück
feine Tuche und Buckskins für die Hälfte des
kostenden Preises pro Elle ausgeschnitten werden.

Berliner Hauptfabrik von Adolph Behrens.

Jh. O'Reilly aus London

(concess. Fabrik. zu Zeitz)

bezieht diesen Markt mit einem Lager seiner rühmlichst
bekannten ächten feinen Patent - Windsor - Seifen,
welche wegen ihrer sorgfältigen Bereitung und Absonderung
von allen laugenartigen und reizenden Substanzen, welche
Seifen gewöhnlich bei sich führen und durch ihre balsami-
schen Theile sich ganz besonders empfehlen und die Haut
vorzüglich weiß, zart und weich erhalten zc., so wie fei-
nem Wasch-, Rasir-, und vorzüglichem Zahnpulver,
ächter Eau de Cologne, orient. Räucheressenz,
türk. Rosen - Schönheitsmilch zc. zu den billigsten
Fabrikpreisen. Sein Stand ist große Ulrichsstraße.

Die Handschuhfabrik von Hoffmann aus Magdeburg
empfehle diesen Markt ihr gut sortirtes Lager aller
Sorten Handschuhe. Sein Stand ist in der Reihe der
weißen Waaren.

Mittwoch giebt es frische Pfannkuchen bei
Kühne auf der Walle.

Markt-Anzeige.

Zum gegenwärtigen hiesigen Jahrmartt sollen wegen eingetretenen Verhältnissen von unterzeichneter Handlung folgende Waaren zu beispießlos wohlfeilen Preisen verkauft werden, als: eine Auswahl $\frac{5}{4}$ und $\frac{6}{4}$ breite ächt bunte Bettzeuge, Inlet, Kleider, und Schürzenleinwand von $2\frac{1}{2}$ Sgr. bis 4 Sgr. die Elle, $\frac{7}{4}$ und $\frac{8}{4}$ br. Leinen, Bettbrell auch zu Matrazen und Wagenpolster von 5 Sgr. bis 8 Sgr., Weißgarn, Hanf, und Hausleinen von 3 Sgr. an, feine weiße Irändisch Leinen, Taschentücher 6 Stück 20 Sgr., ächt bunte Schweizer Hals, und Taschentücher zu sehr billigen Preisen, ferner eine Auswahl feinen Damast, und Handdreh wie auch starke Küchen, Handtücher (alles in rein Leinen) von 2 Sgr. an, Drell, und Damast-Tischtücher, weiße und bunte Kaffee, Servietten von 12 Sgr. das Stück an, feine Damast-Tischgedecke zu 6 bis 24 Personen (in Leinen) und dergl. mehr, alles zu außerordentlich wohlfeilen aber festen Preisen. Wiederverkäufer oder Familien, welche ganze Stücke kaufen, bekommen noch einen besondern Rabat. Das Verkauflocal ist Neumarkt in der goldenen Sonne erste Etage.

Herz Sachs aus Berlin.

E. U. Schwarz aus Schneeberg in Sachsen,
Stickerei, und Ranten-Fabrikant,

empfeht zu diesem Jahrmartte einem hiesigen und auswärtigen hochgeehrten Publikum ein großes Lager der feinsten Mullstickerei vom kleinsten bis zum größten Kra- gen, eine Auswahl von den feinsten schlichten und gemusterten Mulls und noch mehrere in dies Fach einschlagende Artikel, eine große Auswahl von den feinsten Herren-Vorhemdchen; noch sind zu bemerken die feinsten Nähzwirne. Da ich zu Hause reise, so wird so viel als mit nur möglich ist ganz billig verkauft und bitte um gütige Abnahme. Das Verkauflocal ist bei Herrn Conditor Saalwächter parterre mit Firma.

Die rühmlichst bekannte, ganz vorzügliche
Aechte englische Universal-Glanzwische

von

G. Fleetwordt in London

ist fortwährend in unverändert bester Qualität zu dem
billigen Preise von 1 $\frac{1}{2}$ Sgr. und 1 Sgr. pro Döschse
nebst Gebrauchszettel zu bekommen bei

Herrn W. Fürstenberg in Halle.

Eduard Döser in Leipzig.

Neue Astrachan Erbsen und Bohnen,
Stearinlichte zu 10, 11 und 12 Sgr. das Pack,
Schweizer und Kräuterkäse,
Bayerischen Sahnenkäse à Pfund 5 Sgr.
empfehlen
Carl Brodtkorb.

Aecht Bayerisches Lagerbier (Eulmbacher) ist wieder
angekommen bei
Carl Brodtkorb.

Wohlriechende ächte Berliner Elaine- Seife so wie
auch die beliebte Bayerische Tagkern- Seife in dicken
Niegeln empfiehlt
Carl Brodtkorb.

Leberthran empfing wieder ganz frisch
Carl Brodtkorb.

Cigarren, ächte Havannah, Bremer und Hambur-
ger, so wie Holländische Java, sämmtlich in gehörig
alter abgelagerter Waare, in Kisten wie ausgezöhlt bil-
ligst bei
Carl Brodtkorb.

Champagner, ächten französischen zu 1 $\frac{1}{2}$ und
1 $\frac{2}{3}$ Thlr., fränkischen zu 25 Sgr. die Flasche, sehr
preiswerthen Rheinwein und Franzwein, Grog, Extract
aus feinsten Rum und Arac, Citronen-, Apfelsinen-,
und Ananas- Punsch- Extract aus dem feinsten Arac und
frischen Früchten bereitet, feinen Jamaica Rum und Arac
de Goa empfiehlt
Carl Brodtkorb.

Lehmsteine sind Veränderungshalber sogleich zu ver-
kaufen Mittelwache Nr. 1753.

Ein Logis von 3 bis 4 Stuben mit etwas Hofraum suche ich zum 1. April 1845 zu beziehen. Zugleich suche ich ein Haus in der Mitte der Stadt Halle, welches zum Lackgeschäft gebraucht werden kann.

E. Vettermann, Maler und Lackirer.
Große Märkerstraße Nr. 409.

Einem verehrten in- und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich das Schnittwaarengeschäft der Wittwe Henning auf hiesigem Neumarkt, Geiststraße Nr. 1283, käuflich übernommen habe, und dieses Geschäft in demselben Locale — so wie auch jetzigen Martinimarkt in einer dem Gasthof zur goldenen Sonne gegenüber stehenden Bude — durch meine Töchter fortsetzen werde.

Mit der Bitte, das der Wittwe Henning geschenkte Wohlwollen auch auf mich zu übertragen, verbinde ich zugleich das Versprechen einer freundlichen und reellen Bedienung und möglichst billigen Preisstellung.

Wittwe Senff.
(Große Ulrichsstraße Nr. 7.)

Noch fortwährender Ausverkauf
in Kartunen à Elle $1\frac{1}{2}$, 2 bis $2\frac{1}{2}$ Sgr., karrirte wollene Zeuge $\frac{6}{4}$ breit in hell und dunkel à Elle $3\frac{3}{4}$ Sgr. Auch bemerke ich, daß ich auf dem Martinimarkt keine Bude habe.

S. Silberberg. Glaucha'sche Kirche.

Allen meinen Mitmeistern, den Herren Lehrern der geliebten Schuljugend, allen guten Freunden und Bekannten, die so herzlichen Antheil an unserer allzufröh dahingeshiedenen Ida nahmen und sie so liebevoll zur Ruhe begleiteten, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Halle, den 7. November 1844.

Die trauernden Eltern und Geschwister:
Der Vatermeister Mansfeld und Frau.

An Herrn Fr. J. Bahron.

Die harmlosen Miscellen aus dem Jahre 1806, welche Sie in diesen Blättern veröffentlichten und nach unserer Meinung keine Verunglimpfungen, sondern nur Wahrheit enthalten, die aber heut zu Tage von Vielen nicht gern gehört wird, haben uns, die wir das Gute und Große, was in und vor jener, auch von uns mit durchlebten Zeit, trotz Zopf, Kamasche, Stock und Spitzruthe geschah, wohl zu würdigen wissen, dagegen aber auch für ihre Mängel und Fehler nicht blind sind, so angesprochen, daß wir Sie um deren Fortsetzung bitten. Wir sind überzeugt, daß solche jedem interessiren werden, der gern daraus ersieht, wie viel es jetzt besser ist und vor welchen Rückschritten wir uns zu fürchten haben, vor denen uns aber eine erleuchtete Regierung in ihrem eignen Vortheil bewahren wird. Drohungen von unbekanntem Größen — X —, die solche Betrachtungen und Wahrheiten nicht lieben, fürchten Sie übrigens nicht. — Geschicht Ihnen Unrecht, so sollen Sie kräftige Hülfe finden, denn wir leben, Gott sei Dank, nicht mehr in 1806! —
Mehrere Bürger.

1806.

Es ist sehr hart und schwerlich von Erfolg, wenn man die Erinnerungen an jenes verhängnißvolle Jahr sogar mit Drohungen unterdrücken will. Es gehört schon der Geschichte an, und statt dasselbe mit Gewalt der Vergessenheit übergeben zu wollen, möchte es wohl ein viel patriotischeres Bestreben sein, die großen Lehren, welche 1806, wie 1813, 1814 und 1815 uns gegeben haben, in allen Ständen unseres Vaterlandes recht lebhaft zu erhalten und fruchtbringend zu machen.

A — Z.

Damen: Winterhüte und dergleichen Mühen fertig fortwährend C. Matthäi, Paradeplatz Nr. 1067.



Gütige Anfrage.

Ärgert Sie mein Sackpaletot und meine goldene Fingerringe? Wenn Sie auch einen haben möchten, so kaufen Sie sich einen.